Für unsere Farmer

Schweizer Siedlungsunternehmen in Canada

Die „Swiß Settlement Society", 11 Bishop Street, Montreal, ist in den letzten Monaten durch ihre Tätigkeit im Interesse Schweizer Einwanderer und Ansiedler in Canada wohlbekannt geworden. Soweit wir die Sache kennen, handelt es sich dabei um ein gemeinnütziges Unternehmen, das unseren Schweizer Freunden nach besten Kräften zu dienen sucht und daher auch deren Unterstützung in reichem Maß verdient.

Ueber die Ziele und Zwecke der „Swiß Settlement Society" gibt ein Rundschreiben nähere Auskunft, das dem „Courier" in den letzten Tagen zu Händen kam. Wir lassen es hier im Wortlaute folgen:

„Geehrter Landsmann:—

Unsere Gesellschaft widmet sich der Aufgabe, unseren eingewanderten Landsleuten, die sich zur Ansiedlung auf eigene Rechnung entschlossen haben, in der den einzelnen zusagenden Provinz oder Gegend die richtige Siedlungsgelegenheit oder Farm finden und zu richtigen Bedingungen übernehmen zu helfen.

Wenn immer möglich, sind wir bestrebt, in der Gegend, wo sich einer niederläßt, noch geeignete Plätze für einen oder mehrere andere Schweizer zu finden, so daß jeder, wenn angesiedelt, in nachbarlicher Entfernung Freunde oder Bekannte aus der Heimat hat. Mit der Ansiedlung auf diese Art und unserer Mitwirkung erleichtert sich der Einzelne die Arbeit des Suchens und die Schwierigkeiten der ersten Jahre, hat einen Rückhalt an uns und den Andern, genießt mit seiner Familie die Vorteile und Zufriedenheit heimeligen Verkehrs mit Landsleuten und trägt mit seiner Persönlichkeit und seinem Einsatz zu etwas bei, das sich auf natürlichem Wege da und dort mit den Jahren zu schönen Schweizer Ansiedlungen entwickeln wird. Wir wollen nicht Schweizer Kolonien gründen, aber hoffen, daß solche auf gutem Boden entstehen, gedeihen und wachsen.

Falls Einzelne selbst schon einen passenden Platz ausfindig gemacht haben, oder Einige zusammen eine Farm übernehmen wollen und vor dem Abschluß des Handels unsern Beistand wünschen, so stehen wir diesen ebenfalls gerne zur Seite.

Unsere Gesellschaft besitzt selbst kein Land und einstweilen auch keine Mittel, um den Einzelnen bei der Ansiedlung finanziell zu unterstützen, und sie arbeitet nicht für Gewinn. Die Mittel zur Durchführung unserer Arbeit werden bis auf weiteres durch freiwillige Beiträge gedeckt. Da wir nicht auf Kommissionen angewiesen sind und Farmangebote von Besitzern direkt erhalten, sind wir oft in der Lage, günstigere Bedingungen zu erzielen, als dies dem Einzelnen allein oder bei Kauf durch einen Agenten meistens möglich ist; außerdem erhoben die Empfehlung und Vertretung des Siedlers durch unsere Gesellschaft bei der Ansiedlung schon Kredit.

Der Dienst unserer Gesellschaft ist frei und die Ausfüllung des beigefügten Fragebogens mit keiner Verpflichtung Ihrerseits verbunden. Die Fragen stellen auf die Punkte ab, die für Sie bei der Ansiedlung ausschlaggebend sein müssen und uns ohne langen Briefwechsel befähigen, den für Sie passenden Platz in Vorschlag zu bringen, zu suchen, oder Ihnen richtigen Rat zu erteilen. Wir ersuchen Sie, uns den ausgefüllten Fragebogen raschestens zuzusenden und für allfällige sonstige Mitteilungen, die zum Erfolge Ihrer Ansiedlung und unserer Mitarbeit beitragen können, die Rückseite desselben zu benützen.

Viele unserer auf dem Lande und im Busch arbeitenden Landsleute wissen noch nichts von unserer Gesellschaft. Wenn Sie mit solchen in Berührung kommen, so veranlassen Sie dieselben, auch solche, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Zustellung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen. Je mehr der Dienst unserer Gesellschaft von unseren Landsleuten in Anspruch genommen wird, um so größer wird die Möglichkeit, denselben wirksam und zweckentsprechend auszubauen und dem Einzelnen die Ansiedlung selbst zu erleichtern.

Mit freundlichem Gruße,
Fritz Beck, Secretary,
Swiß Settlement Society."

Der dem Rundschreiben beigefügte Fragebogen ersucht um genaue Auskunft über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der in Canada lebenden Schweizer, um ihre Ansiedlung oder Umsiedlung möglichst nach ihren Wünschen und ihren Fähigkeiten zu bewerkstelligen.

Soeben erfunden

North's Asthma-Arznei für Bronchitis, Husten, Keuchen, Katarrh, Kurzatmigkeit, Schulterdrücken und Schwindsucht. Preis 50 Cents per Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Trockenstehen der Kühe

Nicht selten hört man von Kühen, daß sie nie trocken stehen, sondern bis zum Kalben Milch geben und daß man sie auch unmittelbar bis zum Kalben noch melkt. Diese Art der Ausnutzung einer guten Milchkuh ist durchaus verkehrt und entschieden nicht zu billigen. Trächtige Kühe sollen unter keinen Umständen bis zum Kalben gemolken werden, auch wenn sie fortgesetzt Milch liefern. Wo es geschieht, da wird die Kuh erstens schon allzusehr geschwächt, weil sie doch sehr viel Nahrung zur Erhaltung und weiteren Ausbildung der in der Entwicklung bedeutend vorgeschrittenen Leibesfrucht hergeben muß.

Außerdem schließt das fortgesetzte Melken den weiteren Nachteil ein — der sicher nicht zu unterschätzen ist —, daß die Tätigkeit des Euters nicht so kräftig wieder einsetzt, wenn ihm vor der Geburt des Kalbes nicht die erforderliche Ruhe und Erholung gewährt worden ist, und daß die Kuh aus dem Grunde in der nächsten Periode erheblich weniger Milch liefert, als sie andernfalls liefern würde. Diesen letzteren Nachteil kann und darf man — auch durch sehr kräftige Fütterung nicht ausgleichen wollen. Denn man würde, wollte man durch reichlichere Fütterung in den letzten Wochen vor dem Kalben einen Ausgleich zu schaffen versuchen, möglicherweise Fehler von unberechenbarer Tragweite begehen, beispielsweise das Kalbfieber und andere Krankheitszustände der Mutter und Krankheiten des Jungen heraufbeschwören.

Etwa sechs bis mindestens vier Wochen vor der Geburt des Kalbes soll die Milchaussonderung zur Ruhe gebracht werden. Die Natur zeigt dies schon von selbst durch das allmähliche Nachlassen der Milchergiebigkeit an, wobei sie unter sonst normalen Verhältnissen etwa sechs bis zehn Wochen vor dem Kalben die Milchaussonderungstätigkeit des Euters zum Stillstand bringt. Schlechte Milchkühe sind es natürlich, bei denen schon vier bis fünf Monate vor dem Ende der Trächtigkeit die Milchaussonderung aufhört.

Wenn im Gegensatz hierzu bei milchreichen Kühen sechs bis acht Wochen vor der Geburt des Kalbes die Milchaussonderung sich nicht mindern will, was unto eber vorkommt, je kräftiger die Fütterung ist, so ist man gezwungen, durch Futterabbruch und in der Weise außerdem einzugreifen, daß man in immer länger werdenden Pausen, anfänglich nur einmal täglich und so fort die Milch abnimmt, aber jedesmal rein ausmelkt, damit nicht lange Gerinnsel in der im Euter zurückgebliebenen Milch entstehen können. Man beobachte unausgesetzt und verlängere, je nach dem Maße, in welchem die Milchproduktion abnimmt, die Zwischenräume zwischen den Melkzeiten weiterhin auf 36, von da auf 48 Stunden und so fort. Auf solche Weise wird man erreichen, daß spätestens drei Wochen vor dem Kalben die Tätigkeit der Milchdrüse vollständig zum Stillstand kommt. Ein Zeitraum von drei Wochen ist unter allen Umständen das Minimum der Dauer des Trockenstehens.

Alte Hennen als Leg- und Zuchttiere

Im allgemeinen kann man sagen, daß man von einjährigen Hennen die meisten Eier bekommen wird. Aber es sind auch Fälle bekannt, daß Hennen im zweiten und dritten, ja selbst noch im vierten Jahre genau so gut legten, als im ersten Jahre. Also keine Regel ohne Ausnahme. Ob aber eine Henne im zweiten oder dritten Jahre noch ihre Schuldigkeit als Legehenne tut, kommt wesentlich auf ihre Haltung und Abstammung an. Werden junge Hennen z. B. in der Mauser nicht gut ernährt, dann ist diese Unterlassung für die Legetätigkeit des zweiten Jahres von großem Nachteil. Man kann auch oft die Erfahrung machen, daß die Züchter den alten Hennen während der Mauser nicht mehr die nötige Aufmerksamkeit schenken und ihnen nicht das Futter verabfolgen, das ihnen zukäme. Das muß natürlich einen ungünstigen Einfluß auf die Legetätigkeit ausüben.

Oftmals finden wir in einem Stamme Hennen, die sehr früh reif sind und schon mit vier Monaten legen. Es gibt sogar Züchter, die das zur Reklame benutzen. Solche Hennen sind unnatürlich frühreif und können in späteren Lebensjahren natürlich nichts mehr leisten. Auch Hennen, die im ersten Lebensjahre sehr viel gelegt haben, können später nicht mehr so viel leisten.

Der Züchter, der auf reinrassige Tiere zu Ausstellungszwecken Wert legt, wird darauf sehen, ob seine alten, guten Zuchthennen mehr oder weniger legen. Für ihn bleibt die Vererbung auf alle Fälle ausschlaggebend. Auch der Nutzgeflügelzüchter kann ohne ältere Hennen nicht viel anfangen, denn solche sind zur Zucht notwendig, da junge Hennen in der Regel eine weniger kräftige Nachzucht liefern.

Wir wissen auch, daß alte Hennen im Herbst nach der Mauser erst spät mit dem Legen beginnen, oft nicht vor der Zuchtperiode. Oft wird darin ein Nachteil gesehen, der wirklich eingeweihte Nutzgeflügelzüchter aber weiß, daß Hennen, die erst kurz vor der Zuchtzeit mit dem Legen beginnen, die besten Brüteier liefern, aus denen die gesundesten und kräftigsten Küken hervorgehen. Hennen, die vor der Zuchtzeit sehr viel gelegt haben, liefern schwache Küken oder unbefruchtete Eier.

Die alten Zuchthennen brauchen viel Bewegung und sollen so gefüttert werden, daß sie vor der Zuchtzeit nicht ans Legen denken können. Vor allem sollen sie auch viel Grünfutter haben, dürfen sie nicht zu fett werden, denn es kommt gerade bei den alten Hennen ein Uebelstand, daß sie leicht und bei unrichtiger Haltung zu fett werden.

Von deutscher Kultur und Wirtschaft in der Krim

Ein Freund des Deutschen Ausland Instituts schreibt Mitte Januar aus der Krim:

Bei uns scheint sich das Deutschtum zu festigen und zu wachsen. Die Sowjet Regierung sucht auf allen Gebieten dieses Wachstum auf nationaler Grundlage zu fördern und zu schützen. Ein beredtes Zeugnis dafür liefern die vielen nationalen Konferenzen, die gegenwärtig abgehalten werden. So fand im Spätherbst 1925 in Simferopol eine parteilose Bauernkonferenz statt, die schon manche praktischen Ergebnisse zeitigte. In der Zeit vom 25. Dezember bis 2. Januar tagte in Ofretich (Krim) eine Allgemeine deutsche Lehrerkonferenz, die für das Schulleben der deutschen Kolonisten von großer Bedeutung werden kann. Wenn die Seelenzahl der Deutschen in der Krim sich heute annähernd auf 45,000 beläuft, die in 300 Siedlungen ansässig sind — davon sind viele keine eigentlichen Dörfer, sondern nur Weiler mit etwa 25 bis 30 Seelen —, so bestehen in 134 der größeren deutschen Dörfer Deutsche Schulen, die vom Staate unterhalten werden. Diese Schulen werden von 1754 Kindern besucht, und das vorhandene Schulnetz, das heute 75 Prozent aller schulpflichtigen Kinder umfaßt, soll im Laufe dieses Jahres weiter ausgebaut werden. Zur Bildungsweg marschieren die Deutschen auf der Krim an der Spitze des hier wohnenden bunten Völkergemisches. Die Schulen erster Stufe umfassen einen fünfjährigen Kursus, d. h. die Kinder vom 8. bis zum 13. Lebensjahre. Für die weitere Ausbildung sind hier fünf deutsche Schulen zweiter Stufe vorhanden, die ist ebenfalls fünfjährigem Kursus eine volle Mittelschulbildung bieten und ebenfalls vom Staate unterhalten werden. Die Unterrichtssprache ist in allen Schulen die Muttersprache der Kinder, doch muß auch die russische Sprache gründlich erlernt werden. Dem starken Büchermangel, der sich leider in unseren Schulen bemerkbar macht, will der Staat abhelfen, und er forderte die Lehrerschaft auf, neue Bücher zu schaffen, die inhaltlich der Gegenwart entsprechen. In erster Linie handelt es sich um eine Fibel und zwei Lesebücher; die Lehrerschaft ist mit Feuereifer an diese Aufgabe herangegangen.

In wirtschaftlicher Beziehung geht es bei den deutschen Kolonisten wieder aufwärts. Die Wirtschaften erstarken, und die Aussaatfläche vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Die Landeinrichtungsarbeiten sind fast überall vorbei, doch ist leider die Landnorm ziemlich klein ausgefallen; sie beträgt bei einer mittleren Familie von sechs Seelen 18 bis 30 Deßjatinen, je nach der Qualität des Bodens. Da muß unser Krimer Bauer sich zu wirtschaftlich tüchtigen und zum intensiven Betrieb übergehen, wenn er in Zukunft bestehen will. Sehr erfreulich ist die für die Saatentfaltung über aus günstige Witterung. Die Herbstsaaten gingen schon aus. Mitte November fiel reichlich Schnee, der zwar bald wieder verging, aber bei einem Monat haben wir immer noch Regen. So hat sich die Steppe in einen Sumpf verwandelt, der das Fahren unmöglich macht. Aber diese reichen Niederschläge sichern die zukünftige Weizenernte, auch wenn der Sommer 1926 trocken sein sollte.

Konferenz-Anzeige

Die Süd-Saskatchewan Konferenz der Ohio-Synode versammelt sich am 13. und 14. April in Regina. Für Mahlzeiten und Logis haben die Brüder selbst Sorge zu tragen. Arbeiten haben die folgenden Herren Pastoren zu liefern: W. Kupfer „Wie erteilt man unser hiesigen Verhältnissen am besten den religiösen Unterricht?"; G. Daechsel Sr.: Eine Exegetische Arbeit über 1. Kor. 15.; R. Arnédorf: eine Arbeit über das Decorum Pastorale". Konferenzprediger Pastor J. Fritz, Leichtredner Pastor A. Kremmin.

R. Windecker,
Konf.-Sekretär.

A Friend of the Family
BENSON'S GOLDEN SYRUP
Köstlich in Geschmack und von echtem Nahrungswert.
Frage im Laden danach.
THE CANADA STARCH CO., LIMITED, MONTREAL.
MAKERS ALSO OF
EDWARDSBURG SILVER GLOSS STARCH - CANADA CORN STARCH

HOUSE OF TRAPPERS' PROTECTION

Phones: Office 4531 — Res. 4669

The Northern Hide & Fur Co.
Canadian Head Office Corner Osler and 10th, Regina, Sask.

Besonderes Angebot für die Monate März und April 1926

An die Fallensteller und Händler!

Wir haben kürzlich einen riesigen Kontrakt für Felle erhalten von dem größten Pelzfabrikanten in Canada und den Vereinigten Staaten. Wir haben Lieferung versprochen für die folgende Anzahl von Fellen:

MUST HAVE AT ONCE

Sold
500,000 Muskrats
30,000 Weasels
3,000 Badgers
8,000 Minks
11,000 Skunks
100 tons of Horse Hair.
READY To BUY

Die Quantität ist zwar sehr groß, aber die Northern Hide & Fur Co. in Regina, hofft, daß in den drei Prärieprovinzen Alberta, Saskatchewan und Manitoba die Fallensteller und Händler Hand in Hand mit uns arbeiten werden um diesen großen Bedarf decken zu können.

Unten sind die Preise angeführt, welche die Northern Hide & Fur Co. zu zahlen willig ist während den kommenden sechzig Tagen, beginnend mit dem 1. März 1926.

1. März — Die Saison für Muschratten ist offen — 1. März

Wir machen keine künstlichen Angebote und Versprechungen in Form von Geschenken, Bonus, Liebesgaben usw. Am Ende müßt ihr doch dafür bezahlen. Wir garantieren absolute Barpreise und zahlen täglich mit Ueberweisungen per Expreß Money Order, die Sie überall kassieren können. Werdet einer unserer tausenden zufriedengestellten Kunden. Es wird sich gut bezahlt machen wenn Sie mit uns direkt handeln. Persönliche Aufmerksamkeit wird jeder Sendung geschenkt. Wenn gewünscht kann eine Fellesendung separat gehalten werden bis Sie unsere Zahlung angenommen haben, oder Sie können den Grad und den Wert selbst abschätzen. Wir zahlen alle Transportgebühren und alle Royalties. Besieht euch einmal diese wundervollen Preise.

FAIR AND LIBERAL GRADING		No. 1 Extra Large as to Quality	No. 1 Large as to Quality	No. 1 Medium as to Quality	No. 1 Small as to Quality	No. 2 Extra Large to Small
MUSKRAT	Spring	3.50 to 2.75	2.50 to 1.90	1.85 to 1.35	1.25 to .80	1.65 to .65
		2.35 to 2.00	1.80 to 1.40	1.25 to .85	.75 to .55	1.20 to .50
	Heavy Winter	1.95 to 1.30	1.20 to .90	.80 to .60	.50 to .40	.75 to .35
		Cut and	Damaged Th	irds at value.		
BADGER	Silvery	12.00 to 9.00	8.50 to 7.00	6.00 to 5.00	4.00 to 3.00	5.00 to 2.00
	Ordinary	8.50 to 7.00	6.00 to 5.00	4.50 to 3.50	2.50 to 2.00	3.00 to 1.00
WEASEL	White	3.50 to 2.75	2.20 to 1.75	1.50 to 1.10	1.00 to .75	1.60 to .60
	Stained	2.35 to 1.85	1.80 to 1.35	1.25 to .80	.75 to .60	1.10 to .50
		Kitts, Grey	Blacks and B	rowns at valu	e.	
MINK	Dark, Fine	21.00 to 16.50	14.50 to 12.00	11.50 to 10.50	9.50 to 8.50	9.00 to 4.50
	Brown	16.50 to 13.50	11.50 to 10.00	9.50 to 8.50	7.50 to 6.50	7.50 to 3.50
	Pale	12.00 to 10.00	9.50 to 8.00	8.50 to 6.50	6.00 to 4.50	6.50 to 3.00
SKUNK	Short	3.50 to 3.00	3.00 to 2.75	2.40 to 2.15	1.90 to 1.65	1.90 to 1.00
	Long	3.25 to 2.90	2.90 to 2.65	2.30 to 2.00	1.65 to 1.40	1.40 to .80
	Broad	2.10 to 1.75	1.75 to 1.50	1.50 to 1.25	1.15 to 1.05	1.00 to .50

HORSE HAIR
COMBINGS ..... 42c to 35c per lb.
CLIPPINGS, DEAD HAIR, ETC. ..... 30c to 20c per lb.
BODY HAIR NO VALUE—DON'T SHIP
We pay transportation charges on shipments of 100 pounds and more.

SHIP TODAY TO THE MOST DEPENDABLE FUR & HIDE HOUSE IN CANADA
THE NORTHERN HIDE & FUR CO.
1660 Cor. Osler and Tenth—Metropole Hotel—Regina, Sask.

Trachoma
wird von mir, selbst in den älteren und schwersten Fällen in kurzer Zeit geheilt. Keine Operation, schmerzlose und gefahrlose Behandlung. Schreibt um Auskunft an
DR. H. NEUKAMP
Strasburg, N.D., U.S.A.

KAUFMAN STATE BANK
Chicago, Illinois
Geldsendungen
Unter voller Garantie per
Post und Kabel
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakei, Rußland usw., usw.
zu billigen Preisen
oder in Dollars.
Darlehen, Hypotheken
3% Spareinlagen 3%
!!! Aufgepaßt !!!
Wir verkaufen
Schiffskarten
von und nach Europa zu Originalbedingungen der Schiffsgesellschaften, auf allen Dampflinien.
Rundreisetickets
von New York nach
Hamburg oder Bremen $175.00
Budapest und zurück $192.00
Wien und zurück $187.00
Prag und zurück $190.00
Agram und zurück $198.00
Bukarest und zurück $199.00
Rußland
von Moskau, Kharkow oder Saratow nach Montreal, Canada $162.50
In Verbindung mit der
Aufwertung
deutscher öffentlicher Anleihen und Industrie-Obligationen stellen wir unseren Rat und Hilfe für die Anmeldung der Ansprüchen und den Umtausch gegen Ablösungsanleihen kostenlos zur Verfügung.
Wir bezahlen die besten
Barpreise
Deutsche Munizipal- und Industrie-Bonds
— alle Ausgaben —
Quotierungen auf Ihre Bondbesitzungen mit Freude zugesandt, Anfragen und Offerten erbeten.

Die alten COGNACS ★★★ Monnet
"Gelben Label"

Die Drillpflüge
für die Frühjahrsarbeit
und angekommen, und bitte ich alle solche Farmer die ihre Saat und Felder mit einem Drillpflug bearbeiten und dadurch eine
sichere und bessere Ernte
bekommen wollen, möglichst bald feste Bestellung machen zu wollen.
Der Drillpflug ist die wertvollste Maschine für den Farmer und bezahlt sich mehr wie doppelt in einem Jahr.
HUGO CARSTENS
254 Portage Ave. (Bank of Nova Scotia) Winnipeg, Man.

Interessant für Landsucher
Wir bieten zum Verkauf in der Nähe von Winnipeg achtundzwanzigtausend Acker gutes Farmland, bei Beausejour, nur 35 Meilen von der Stadt, wo schon große und wohlhabende Kolonien sind, von Deutschen, Russen, Polen und Ruthenen, die vor paar Jahren sich dort ansiedelten unter den ärmsten Verhältnissen und jetzt schon wohlhabend sind. Wir sind bereit, dieses Land in 80 oder 160 Acker Farmen anzubieten mit einer kleinen Anzahlung und den Rest auf 10 Jahre Auszahlung. Die Lage erspart den Farmern viel an Frachtkosten; ermöglicht es alle Produkte zu höchsten Preisen zu verkaufen in der Stadt und das Land ist guter, schwarzer Lehmboden und frei von Steinen.
Um weitere Auskunft wende man sich an
THE STANDARD TRUSTS COMPANY
346 Main Street Winnipeg, Man.

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde nach Canada auf der alten, zuverlässigen
CUNARD LINE
Neue Dampfer — Unübertreffliche Akkommodation
Oeftere Abfahrten
Jetzt ist es an der Zeit Schiffskarten zu kaufen um den Passagieren das Landen zu sichern noch zur Zeit um bei der Frühjahrsarbeit im Hause und auf dem Felde mitzuhelfen.
Regelrechter Verkehr zwischen Halifax — Boston — New York und den Haupthäfen Europas.
Wenn Sie Geld nach Europa schicken, dann ist die Cunard Linie Uebermittlung empfehlenswert.
Schreibt um volle Auskunft in eigener Sprache an
CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG